

Vom Sofa auf den Sportplatz
05.10.2010 Wiesbadener Kurier

SOMMERCAMP Schon 100 Anmeldungen für 2011

Von Fabienne Krüger

„Bald werden die Wiesbadener Schulkinder gar nicht mehr in den Sommerurlaub fahren wollen“, schmunzelt Oberbürgermeister Helmut Müller. Der Grund: das Sommercamp, das seit zwei Jahren Kinder und Jugendliche laut Oberbürgermeister „vom Sofa auf den Sportplatz“ bringt.

Auch nächstes Jahr bieten in den letzten beiden Sommerferienwochen verschiedene Vereine Schulkindern die Möglichkeit, in die unterschiedlichsten Sportarten „reinzuschnuppern“ - und das mit durchweg positiver Resonanz. „Dieses perfekt organisierte Angebot wurde und wird nur durch die Hilfe aller Beteiligten realisierbar“, so Müller lobend.

Breakdance und Schwimmen

Verantwortlich für die Umsetzung des Konzeptes sind unter anderem Frank Grimm und Enno Uhde. Uhde berichtet, dass für nächstes Jahr bereits über 100 Anmeldungen vorliegen. „Das ganze Camp ist eine große organisatorische Herausforderung und ich finde es bemerkenswert, dass die Vereine so viele Trainer stellen können und wollen“, so der Sportcamp-Initiator und Geschäftsführer des Internetportals „wiesbaden.eins.de“. Für nächstes Jahr soll das Angebot noch weiter ausgebaut werden, dann können die Sportbegeisterten neben „Nordic Walking“ auch mal das „Breakdancen“ ausprobieren. Auch denke man über ein Schwimmkurs nach.

Disziplin und Teamgeist

Doch das Camp „bewegt“ noch einiges mehr, als bloß einen sportlichen Anreiz zu liefern. „Es ist wunderbar zu sehen, wie die Kinder während der zwei Wochen ganz nebensächlich ihre sozialen Kompetenzen ausbauen, schließlich geht es im Sport auch um Disziplin und Teamgeist“, so der OB. Oft werden Sportcamp Teilnehmer zu aktiven Vereinsmitgliedern, weil sie Begeisterung für eine Sportart entwickelt haben. „Es ist uns sehr wichtig, dass alle an unserem Camp teilnehmen können. Kinder und Jugendliche ohne Vereinserfahrung, als auch solche, die bereits aktive Mitglieder sind“, sagt Helmut Müller. Insgesamt können rund 200 Kinder am Camp teilnehmen.

Mit dem Verkauf der „Sportcard“, die den Eintritt bei Heimspielen der Bundesligavereine ermäßigt, wird die Wiesbaden Stiftung unterstützt, die wiederum in das Sommercamp investiert. Der Unkostenbeitrag der Teilnehmer liegt bei 45 Euro, einschließlich des täglichen Mittagessens. Das Gemeinschaftsgefühl und die Begeisterung hingegen sind kostenlos.